BUND MAGAZIN
04 20 | Landesverband Bremen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Fotos: Jörg Sarbach, Birgit Wingrat

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UNTER CORONA

BUND setzt sich im Zuge der Krisenbewältigung für ökologischen Umbau der Gesellschaft ein

Die auf Abstand gestellten Stühle im großen Saal des Konsul-Hackfeld-Hauses waren fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Umweltsenatorin Maike Schaefer in ihrem Grußwort einen Klimavorbehalt bei öffentlichen Investitionen, den forcierten Ausbau von Radwegen und eine Prämie für Rinderhaltung auf der Weide ankündigte. Sie bedankte sich beim BUND für die jahrelange kooperative, aber auch kritische Zusammenarbeit. BUND-Vorsitzender Klaus Prietzel mahnte ein deutlich höheres Tempo bei Klimaschutz und Verkehrswende an. Schatzmeisterin Heidi Schirmer erläuterte den Mitgliedern den Jahresabschluss 2019, der bei einem Volumen von 1,528 Mio. Euro Einnahmen einen Überschuss von 17.000,- Euro ausweist. Bei den anschließenden Wahlen wurden der Umweltökonom Jasper Meya und der Umweltwissenschaftler Jonas Daldrup sowie Winfried Gusky als Vertreter des Bremerhavener BUND-Regionalverbandes neu in den Vorstand gewählt. Die Vorsitzenden Christine Cramm und Dieter Mazur, Schriftführerin Ute Golasowski und Beisitzerin Doris Sövegjarto-Wigbers wurden in ihren Ämtern bestätigt.

MARTIN RODE

MEHR ZUR JHV UND ZUR BESCHLOSSENEN RESOLUTION AUF S.5

UMWELTBILDUNG BEIM BUND – EINE ZUKUNFTSAUFGABE

Die Ferienwochen des BUND bieten eine Möglichkeit für Kinder, die Natur und Umwelt spielerisch zu entdecken. Foto: BUND Umweltbildung

Der BUND Bremen ist einer der wichtigsten Akteure in der Umweltbildung. Die große Vielfalt der Bildungsformate erreicht Kinder und Erwachsene. Ferienprogramm und Familientage, wöchentliche Gruppen sowie Schul- und Kitaprojekte ermöglichen tiefgreifende Naturerlebnisse. Die BUND-Kinderwildnis schafft niedrigschwellig Möglichkeiten, mit Natur in Kontakt zu kommen, bietet aber auch Raum für interessierte Erwachsene. Neben den Veranstaltungen für Kinder organisiert der BUND zahlreiche Bildungsangebote für Erwachsene. Fortbildungen und Führungen von verbandseigenen Expert*innen aus Natur- und Klimaschutz, aber auch Diskussionsrunden, Fachtage oder Ausstellungen geben Denk- und Diskussionsanstöße.

Unser Anspruch ist es, Kompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln, die Kinder und Erwachsene für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft brauchen: kritisches Hinterfragen, Probleme aus unterschiedlichen Positionen beleuchten und Visionen entwickeln. Unsere Gesellschaft ist auf empathische Menschen angewiesen, die über den Tellerrand schauen und ins Handeln kommen.

Unser Bildungsansatz nutzt bewusst andere Methoden als staatliche Bildungseinrichtungen. Wir arbeiten ganzheitlich. Bei uns stehen Neugier, das eigene Erleben sowie das Entwickeln eigener Ideen im Mittelpunkt. Gemeinsame Aktionen wirken der Ohnmacht entgegen, die auch Kinder mit Blick auf die Umwelt- und Klimaprobleme empfinden.

NATUR ALS LERNORT

In unseren naturpädagogischen Angeboten steht der Kontakt von Kindern mit der Natur im Mittelpunkt. Für manche Zwölfjährige ist Natur dreckig und voll ekliger Insekten. Manch Siebenjähriger „weiß“ ganz viel über die Natur und ihre Gefährdung, ist aber noch nie live in den Mikrokosmos einer Wiese eingetaucht. Wir schaffen den Rahmen für Naturbegegnung mit allen Sinnen, lenken den Blick auf Details und begleiten Kinder bei ihren Entdeckungen. Wir fördern spielerisch Empathie und ökologisches Verständnis, vermitteln Wissen über Arten, biologische Vielfalt und über die Auswirkungen unseres Lebensstils auf die natürlichen Lebensgrundlagen.
Umweltbildung ist die nachhaltigste Art, Naturschutz zu betreiben, denn Kinder sind die Naturschützer*innen von morgen.

TANJA GREISS

IHRE SPENDE IST HERZLICH WILLKOMMEN

Für unsere Bildungsarbeit sind wir auf Spenden und Fördergelder angewiesen. Bitte helfen Sie uns, damit auch weiterhin alle Kinder eine Chance haben, an Umweltbildungsangeboten teilzunehmen.

SPENDEN UNTER:
www.bund-bremen.net/spenden/

SICH DURCH CORONA NICHT ENTMUTIGEN LASSEN

Foto: Klaus Milde

So könnte man das Motto des BUND-Umweltbildungsteams in den vergangenen Monaten bezeichnen. Die Pandemie stellte uns vor große Herausforderungen. Wir mussten viele Veranstaltungen absagen, um die Teilnehmer*innen und uns zu schützen. Doch wir wollten nicht einfach nur alles streichen, denn uns sind Kinder, die die Angebote in der Natur dringend brauchen sowie die Inhalte wichtig. Wir haben im April und Mai Online Angebote entwickelt, später ein Schutz- und Hygienekonzept, haben unsere Angebote umgestrickt, Teamer*innen geschult und sind mit kleinsten Gruppen wieder auf Entdeckungstour gegangen. Zwischenzeitlich konnten wir (fast) wieder normal arbeiten - im Rahmen des Schutzkonzeptes. Wir werden sehen, was weiter möglich ist und das Beste daraus machen.

TANJA GREISS

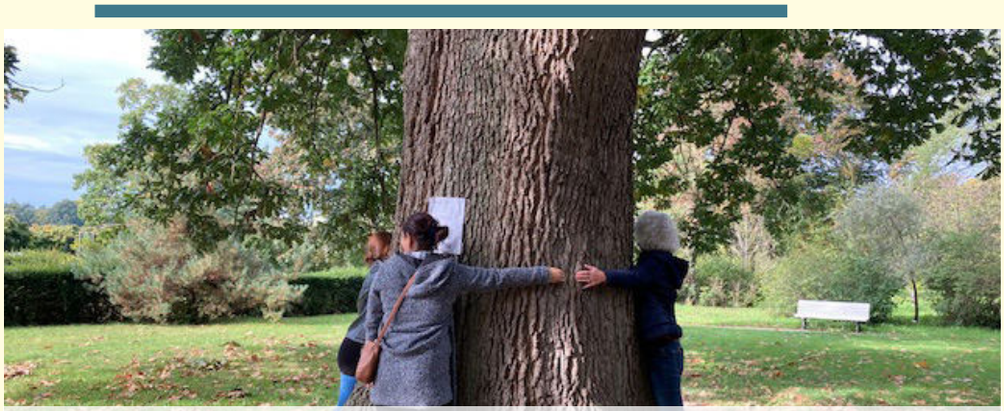
KINDERWILDNIS

Auch wenn zur Zeit so etwas wie ein Herbstfest nicht möglich ist, macht gemeinsames Spielen in der Natur Spaß. Foto: Klaus Milde

Das BUND-Naturerlebnisgelände ist ein großer Erfolg und gerade in Coronazeiten für viele Familien ein beliebtes Ziel. Wir stellen fest, dass seit den corona-bedingten Kita- und Schulschließungen und der Kurzarbeit in Betrieben, mehr Familien und insbesondere mehr Väter mit Kindern die Kinderwildnis aufsuchen. Das naturnahe Gelände ist ein wunderbar verwunschener Ort mitten in der Stadt. Es lockt mit Obstwiese und Naschgarten, Hügeln und Gräben, einer Matschbaustelle, „wilden" Ecken, artenreichen Gebüschen und viel Natur. Kinder können hier auf knorrige Baumstämme klettern, mit Lehm matschen, aus Ästen Brücken bauen, Hühner mit Gras füttern, Vögeln lauschen und Insekten beobachten. Die Kinderwildnis ist 1,7 ha groß und bietet genug Platz, um gefahrlos mit Abstand frische Luft zu tanken.

TANJA GREISS

STARKE FRAUEN IN GROHN


Eichen haben sowohl in der Mytologie, als auch in der Biologie eine besondere Bedeutung. Foto: Scarlett Gac

Über einen Naturausflug für Kinder vom Bewohnertreff Grohn entstand eine neue Kooperation. Seit einigen Wochen gehen auch die Mütter mit dem BUND in die Natur, erst zögerlich, jetzt begeistert. Alle 14 Tage treffen sich rund zehn Frauen verschiedener Kulturen zum Projekt „Mutter Natur". Ziel des Projektes ist es, das Band zwischen den Frauen und der Natur zu stärken. Sie beschäftigen sich beispielsweise mit der Eiche, ihrer Biologie, aber auch der Eiche in der Mythologie und ihrer Rolle in der Medizin. Die Frauen lernen den Baum mit allen Sinnen kennen, sammeln Blätter und Früchte für ein Herbarium und gestalten am Ende ein gemeinsames Kunstwerk.

TANJA GREISS

ERFOLGREICHES BREMER KLIMAFESTIVAL AM SCHLACHTHOF

Bei schönstem Wetter fanden zahlreiche Interessierte den Weg zum Schlachthof. Foto: Jörn Behrens

Am 18. September nahmen mehr als 200 Bremer*innen die Gelegenheit wahr, sich beim Bremer Klimafestival über Klimaschutz zu informieren, mitzumachen oder zu überlegen, bei welcher der beteiligten zwölf Organisationen sie selbst ehrenamtlich aktiv werden wollen. Der Arbeitskreis Klima des BUND Bremen hatte das Fest organisiert. Die Besucher*innen erfuhren mehr über das Energiesparen, einen sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln, über insektenfreundliche Gärten und wissenschaftliche Grundlagen der Klimakrise.

Zum Abschluss des Tages fand ein Klima-Slam im Schlachthof statt. Die Kesselhalle des Schlachthofes war corona-bedingt nur mit ca. 100 Literaturinteressierten besetzt – diese fasst sonst über 400 Besucher*innen. Der Saal tobte, weil die Beiträge zum Thema Klima- und Umweltschutz sehr hochkarätig waren und die Slammer ihr Bestes gaben. Die Finalist*innen Eva Matz und Sebastian Hahn lagen mit ihrem Doppelsieg knapp vor Matti Linke. Organisiert wurde der Poetry Slam von „Slammerfilet“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem 40jährigen Jubiläum des Schlachthofes im Rahmen von „KEINE PANIK – wir wachsen weiter“ statt. Vielen Dank für die Spenden während des Klimafestivals.

KATJA MUCHOW

5 NACH 12

Anfang nächsten Jahres startet wieder eine Vortragsreihe einige Organisationen – überwiegend digital. Der renommierte Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber hat bereits zugesagt. Weitere Informationen folgen in Kürze unter: www.5nach12-bremen.de

BUNDESWEITER KLIMASTREIK - STERNMARSCH IN BREMEN

Die Abschlusskundgebung fand auf dem Osterdeich statt. Foto: Katja Muchow

Auch in Bremen gingen am 25. September rund 3.500 Klimaschützer*innen corona-konform auf die Straße, um mehr Maßnahmen zum Klimaschutz einzufordern und dieses Zukunftsthema in Medien, Politik und Gesellschaft zurückzuholen. Gemeinsam stellten wir uns mit anderen Umweltschutzorganisationen, Sozialverbänden und entwicklungspolitischen Organisationen hinter „Fridays for Future“ und ihren weltweiten Aktionstag. Organisiert hatte Fridays for Future in Bremen einen Sternmarsch mit unterschiedlichen Themen – der BUND Bremen schloss sich dem Thema Verkehrswende mit einer Fahrraddemo vom Mercedes Werk in Richtung Innenstadt an. Zusätzlich war der BUND bei einem Protestzug zum Thema Energiewende vertreten, der vom Weserwehr bis zum Osterdeich Höhe Wallanlagen führte. Doch es kann nicht nur beim Protest bleiben, es muss endlich gehandelt werden - weltweit, in Deutschland und im Land Bremen.

KATJA MUCHOW

RESOLUTION FÜR EIN SOZIAL-ÖKOLOGISCH ORIENTIERTES KONJUNKTURPAKET

Die Corona-Pandemie hinterlässt immer deutlicher ihre wirtschaftlichen Bremsspuren. Vor allem Kulturveranstaltungen, Gastronomie und Tourismus sind massiv getroffen, aber auch große Industriebetriebe wie der Airbus-Konzern, bei dem alle Flugzeugbestellungen wackeln.

Der Bremer Senat will jetzt 1,2 Milliarden Euro in die Hand nehmen, um mit dem „Bremen-Fonds" die Corona-Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft aufzufangen. Neben Soforthilfen soll ein erheblicher Teil in mittelfristig wirkende Maßnahmen fließen.

Parallel verschärft sich die Klimakrise weiter, mit dem zusätzlichen Risiko, dass jetzt durch öffentlich geförderte Konjunkturprogramme zusätzliche Klimabelastungen erzeugt werden.

Von links nach rechts: Katja Muchow, Jonas Daldrup, Ingo Take, Ute Golasowski, Dieter Mazur, Christine Cramm, Klaus Milde, Klaus Prietzel, Heidi Schirmer, Joachim Seitz und Martin Rode. Foto Jörg Sarbach

Auszug aus der von der JHV beschlossenen Resolution

Der BUND fordert dringend, den Bremen-Fonds auch für die sozial-ökologische Transformation einzusetzen und die Lösung der Corona-Krise mit der viel größeren Klimakrise zu verknüpfen.
Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bremer BUND wurde dazu einstimmig eine Resolution verabschiedet. Wesentliche Forderungen:

1. **Kein Raum für klimaschädliche Fehlinvestitionen im Bremen-Fonds:** Öffentliches Geld muss prioritär für Aufgaben einer klimaverträglichen Daseinsvorsorge ausgegeben werden.

2. **Nachhaltige Mobilitäts- und Infrastrukturen:** Bremen und Bremerhaven brauchen einen preisgünstigen und klimaneutralen ÖPNV sowie mehr Raum für sichere Fuß- und Radverkehre.

3. **Dezentrale erneuerbare Energieversorgungsstrukturen:** 50 Prozent Energieeinsparung; Bremen und Bremerhaven müssen zügig **Solarcities** werden mit solar versorgten öffentlichen Gebäuden auf hohem Klimastandard.

4. **Mehr Grün in den Stadtquartieren:** Bremen und Bremerhaven brauchen mehr Grün auf den Dächern, an den Fassaden und im städtischen Grün.

5. **Gute regionale Bio-Ernährung für alle:** mit regionaler Verarbeitung und Vermarktung und steigendem Bio-Anteil in öffentlichen Kantinen, Hochschulen, Kitas, Krankenhäusern und Schulen.

6. **Sozial-ökologisch ausgerichtete öffentliche Beschaffung:** Die in der Corona-Krise gewonnenen Erfahrungen für die ökologische Neuorientierung von Lieferketten müssen weiterentwickelt werden.

KLAUS PRIETZEL

Foto: Jörg Sarbach

EHRUNG AM RANDE DER JHV

Am Rande der Jahreshauptversammlung wurde unser Vorstandsmitglied Joachim Seitz vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen von 1864 und dessen Vorsitzenden Dr. Hans-Konrad Nettmann geehrt. Joachim Seitz wurde für seinen Beitrag zum Naturschutz und zur Erforschung der Bremer Vogelwelt zum Ehrenmitglied ernannt. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

PAUL STILLGER

BUND ARBEITSKREIS BREMEN-NORD NEU AUFGESTELLT

Das neue Leitungsteam des BUND Arbeitskreises Bremen-Nord: Reinhard Schimke, Anke Mirsch und Reinhold Koch (v.l.n.r.). Foto: Bernd Quellmalz

Bei einem ersten Treffen des Arbeitskreises im September stellten sich Reinhold Koch, Anke Mirsch und Reinhard Schimke den anwesenden Aktiven als neues Leitungsteam vor. Anschließend entwickelte der Arbeitskreis gemeinsam Themen, die allen besonders am Herzen liegen, wie zum Beispiel Trinkwasser, praktischer Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Flächenbetreuung, Klimaschutz, Müll, Verkehr und Naturfotografie. Bei einem Folgetreffen im Oktober fanden sich bereits für die einzelnen Themen Interessierte, die sich nun damit auseinander setzen und dafür engagieren wollen. Mit ihnen und weiteren Gruppenmitgliedern und weiteren Interessierten möchte das Leitungsteam nun gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen. Wer sich für die Verbesserung der Umweltsituation in Bremen-Nord tatkräftig engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Der Vorstand und die Geschäftsführung des BUND Landesverband Bremen freuen sich über ein neues engagiertes Leitungsteam und danken den beiden Vorgängern Manfred Severit und Rolf Röhrkasse für ihre langjährigen Verdienste um den Natur- und Umweltschutz aufs Herzlichste.

BERND QUELLMALZ

KONTAKT ZUM AK BREMEN-NORD

Der BUND AK Bremen-Nord trifft sich jeweils am 3. Dienstag im Monat. Ort bitte erfragen. Kontakt: ak_bremen-nord@bund-bremen.net.

AKTIV WERDEN IN OBERVIELAND

Hallo, mein Name ist Jutta Dreyer, und ich setze mich in Obervieland für den Natur- und Umweltschutz ein. Angefangen hat es damit, dass meine Tochter mich fragte, ob ich heute noch ein Kind in „diese Welt“ setzen würde. Zuerst habe ich gedacht: ganz klar nein - nicht wegen der Kriege usw., aber wegen des Zustands unserer Umwelt!

Der nächste Gedanke war: na ja, vielleicht hat ja genau dieses Kind die entscheidende Idee, wie man unsere Erde noch retten könnte! Ich kam ins Grübeln. Wieso warte ich, wie die meisten Menschen, eigentlich darauf, dass andere etwas tun – Umweltverbände, unsere Regierung, die EU usw.?

Dann begann ich mit einer Patenschaft für eine große Verkehrsinsel. Sie wurde zur „Rettungsinsel für Bienen, Insekten und Vögel“. Dabei kam ich mit vielen Menschen ins Gespräch über naturnahe Gärten. In unserer Kirchengemeinde konnte ich einige Artikel im Kirchenbrief veröffentlichen. Wir haben einen Gottesdienst zum Thema Umweltschutz durchgeführt und den Gemeindegarten entsprechend umgestaltet. Und schließlich konnte ich mit dem BUND eine Vortragsreihe im Bürgerhaus Obervieland organisieren. Verschiedene Dozent*innen geben Tipps unter dem Motto: Was kann jeder bei sich zu Hause und mit den eigenen Mitteln für die Umwelt tun? So möchte ich Menschen motivieren, denn jeder kann mit seinem Verhalten etwas erreichen. Und viele kleine Sachen ergeben ein Großes.

Foto: Jutta Dreyer

JUTTA DREYER

KONTAKT FÜR DAS MITGESTALTEN IN OBERVIELAND

Jutta Dreyer
Kontakt: Tel. 0421 46 58 66,
E-Mail: blumenfeejutta@gmail.com

HOCHGRADIG KLIMARELEVANT – REGIONALFLUGHÄFEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN

Die meisten innerdeutschen Regionalflüge lassen sich problemlos auf die Schiene verlagern und könnten so einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Foto: pixabay hpguesen

Regionalflughäfen tragen erheblich zum Ausstoß von vermeidbaren Klimagasen im Luftverkehr bei. Viele bestehende Flugverbindungen deutscher Regionalflughäfen betreffen den innerdeutschen oder grenznahen Luftverkehr, der sehr gut auf die Bahn verlagert werden könnte. Aus ökologischer und ökonomischer Sicht müssten von 14 Regionalflughäfen mindestens zehn geschlossen werden. Auch Bremen steht vor einem Subventionsloch, das klimapolitisch nicht zukunftsfähig ist.

Der Bremen Flughafen trägt 14 Prozent zum CO_2-Ausstoß der deutschen Regionalflughäfen bei. Das Passagieraufkommen ist von 2014 bis 2019 um knapp 17 Prozent zurückgegangen. Zwar kam der Flughafen bis 2018 fast ohne Subventionen aus, schrieb jedoch bereits rote Zahlen. Im Zuge der Koalitionsverhandlungen 2019 wurde der große Subventionsbedarf deutlich. Einzig die Zubringerfunktion zu den Drehscheiben des europäischen Flugverkehrs ist mit 53 Prozent aller Flugverbindungen im Vergleich zu anderen Regionalflughäfen hoch.

Der BUND fordert daher, dem Luftverkehr die wahren Kosten anzulasten, Subventionen konsequent zu unterbinden und faire Wettbewerbsbedingungen gegenüber der Bahn sicherzustellen. Das System der Regionalflughäfen ist ökonomisch nicht nachhaltig, nicht bedarfsgerecht und klimapolitisch bedenklich.

LISA TSCHINK

KLICKTIPP
www.bund-bremen.net/verkehr

KAMPF UM KIES

FLUSSSEESCHWALBENKOLONIE VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Ab Ende April zischen am Blauen Werder bei Bremen elegante Flieger mit schlanken Flügeln und tief gegabeltem Schwanz über das Wasser und tauchen mit beeindruckenden Sturzflügen nach Fischen: Die Flussseeschwalben sind aus ihrem afrikanischen Winterquartier zurück, um hier in einer kleinen Kolonie zu brüten. Mangels natürlicher Kiesinseln brüten die Vögel auch auf Brutflößen mit Kies. Ein solches bietet ihnen der BUND auf dem Baggersee seit 30 Jahren an. Mit Erfolg – von nur vier Brutpaaren stieg die Zahl auf mehr als 60 Paare!

Aber auf welch wackeligen Füßen dieser Erfolg steht, konnten wir in dieser Brutsaison beobachten: Ein Nilganspaar fand offensichtlich am belebten Spazierweg am See keine Nistmöglichkeit, bedrängte die Flussseeschwalben auf dem Floß und zerstörte die Hälfte der Eier. Weitere Brutkonkurrenz droht, denn auch Lach- und Sturmmöwen liebäugeln mit diesem Brutplatz, was kreative Lösungen erfordert.

Die Seeschwalbenpopulation hat sich in den letzten Jahren auf den Brutinseln am Blauen Werder positiv entwickelt. Foto: Thomas Kuppel

Artenschutz bleibt ein Prozess mit ständig neuen Herausforderungen! Mithelfen ist herzlich willkommen.

CHRISTINA SOMMER

#WORLDCLEANUPDAY – ERFOLGREICHE MÜLLSAMMELAKTION AM OSTERDEICH

Foto: BUND Meeresschutz

Bei der weltweiten Aktion im September sammelte das BUND-Meeresschutzbüro zusammen mit rund 100 Freiwilligen und der Breminale Müll entlang der Weser. Auf dem Osterdeich zwischen Weserterrassen und Fahnenmast wurden insgesamt 40 Säcke Müll und drei Umzugskartons mit Glasflaschen aufgesammelt. Besonders mühsam waren die etwa 20.000 Zigarettenkippen und 9 Eimer mit Kronkorken, die in Kleinstarbeit aus der Erde gepult wurden. Das Wetter und die Stimmung waren dabei perfekt. Viele Spaziergänger*innen packten spontan mit an.

Um die Passant*innen auf die Müllproblematik aufmerksam zu machen, wurde der Müll in einer großen Säule gesammelt. Große und besondere Funde, wie Stühle, Bälle, Fahrradteile oder Kleidungsstücke konnten ebenfalls kopfschüttelnd bestaunt werden. Insgesamt stammen 80 Prozent des Mülls in den Meeren von Land und gelangen über Flüsse dorthin. Deswegen sind Müllsammelaktionen wichtig, um die Meere zu schützen, über die Müllproblematik zu informieren und zum Müllvermeiden zu motivieren.

ISABELLE MAUS

GEDRÄNGE AN DEN NISTKÄSTEN - HALBHÖHLEN GESUCHT

Klassische Meisen-Nistkästen werden häufig aufgehängt, Halbhöhlenkästen für Hausrotschwanz, Grauschnäpper und Rotkehlchen dagegen selten. Die Nischen- und Spaltenbrüter brauchen unsere Hilfe, denn es herrscht akute Wohnungsnot. Doch es ist gar nicht so leicht, für die halboffenen Kästen den richtigen Platz zu finden.

Halbhöhlenbrüter mögen es dunkler und abgeschirmter unter dem Dachüberstand, um vor ihren Fressfeinden besser geschützt zu sein. Foto: Heike Schumacher

Hier einige Tipps: Die Halbhöhle sollte in 2-3 Meter Höhe und so aufgehängt sein, dass sie versteckt und nicht frei einsichtig ist, damit die Nesträuber sie nicht so leicht entdecken. Geeignete Orte sind vor Sonne und Regen geschützte Ecken im Garten, unter Dachvorsprüngen, in offenen Schuppen oder an Hauswänden, mit der Öffnung seitlich zur Hauswand. Die Bruterfolge sind erstaunlicherweise am besten in den düstersten Ecken des Gartens, dort, wo Vollschatten herrscht und es auch tagsüber richtig dunkel ist.

Möchten Sie den Nischen- und Spaltenbrütern ein neues Zuhause bieten, können Sie die Halbhöhlenkästen beim BUND gegen Spende erwerben.

HEIKE SCHUMACHER & HELLA STOCKMANN

IMPRESSUM
Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Bremen e.V., Am Dobben 44, 28203 Bremen, V.i.S.d.P. Martin Rode
Redaktion: Katja Muchow, Martin Rode, Dieter Mazur, Paul Stillger
Gestaltung: Paul Stillger

BUND connect
ÜBERZEUGUNGSTÄTER*INNEN
GESUCHT!
Zur Unterstützung der verbandseigenen Mitgliedergewinnung des BUND suchen wir Verstärkung!
Werde Teil unseres Teams
› JETZT BEWERBEN!
AUS DEM VERBAND – FÜR DEN VERBAND!
Mehr Infos unter
www.bundconnect.de/jobs